

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Gemeinde Eching!

Wie soll in Zukunft ein bezahlbares Wohnen in Eching aussehen? Die BfE-Fraktion will sich dafür einsetzen, dass es Wohnungsbaumodelle geben wird, wonach Echinger Bürger zu vergünstigten Konditionen an Baugrund kommen.

Vor ca. 40 Jahren gab es das 1. "**Echinger Modell**". Damals wurde Baugrund weit unter dem damaligen Marktpreis an Einheimische unter bestimmten Voraussetzungen **verkauft**. Später gab es in größeren Zeitabständen Nachfolgemodelle. Das Baurecht wurde in den Baugebieten zum Teil als **Erbbaurecht** vergeben. Ein Teil des Baugrundes war auf dem freien Markt vom ehemaligen Grundeigentümer zu weit höheren Preisen verkauft worden, ein Teil war für die Erschließung vorbehalten. In einigen dieser so erschlossenen Baugebiete wurden soziale Wohnungen errichtet.

Die Vergabekriterien für die zukünftigen Baugebiete müssen jetzt aufgrund der EU-Vorgaben angepasst werden, darüber sollen die Fraktionen, der Bauausschuss und der Gemeinderat diskutieren und diese beschließen. Zu den Kriterien gehören z.B. die Anzahl der Kinder, die Höhe des Verdienstes, Eigenkapital, die Bindung an den Ort - wohnen oder arbeiten in der Gemeinde usw.

Ob die Grundstücke an Bauwerber verbilligt abgegeben werden, ist einer der wichtigsten Punkte, denn das sind eingeplante Einnahmen der Gemeinde. Es könnte auch ein Erbbaurecht geben, das über Erbbauzins auch die Einnahmen der Gemeinde sichert. Bei diesen Modellen sichert die Gemeinde einen Teil der Grundstücke für die Verkehrswege (Straßen usw.). Ein Teil des Baugrundes ist für die Begünstigten da und ein Teil bleibt den Grundeigentümern vorbehalten. Auf diese Art und Weise ist z.B. in Hallbergmoos gebaut worden.

Es gibt aber auch andere Modelle, wie in **Rednitzhembach** bei Nürnberg. Diese werden vorab mit dem Grundstückseigentümer kommuniziert. Die Gemeinde weist nur dort Bauland aus, wo sie selber Eigentümerin des Grundstückes ist. Sie kauft es zu einem bestimmten Preis pro m², erschließt das Grundstück und verkauft es voll erschlossen an Bauwerber. Auch da werden soziale Kriterien vereinbart. Der Preis pro m² Baugrund liegt deutlich unter dem Bodenrichtwert. Dieses Modell ist einfach und funktioniert genial, **verhindert die Preistreiberei**, die wir hier ständig erleben.

Wird hier spekuliert? Dem möchte ich mich entgegenstellen, um Familien mit Kindern und auch anderen Wohnungssuchenden ein bezahlbares Zuhause, sei es als Eigentum oder zur Miete, zu ermöglichen.

Asylbewerberunterkünfte - weder Transparenz noch Lösungen

Wir alle müssen erst aus der Presse erfahren, dass von den Bürgermeistern Grundstücksverhandlungen für Asylbewerberunterkünfte geführt werden! Der Gemeinderat erfährt von keinem der drei etwas! In Neufahrn wurden im Rat lange vorab verschiedene Standorte diskutiert und mehrheitlich in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung verabschiedet. In Anbetracht der aktuellen Situation erhoffen wir für den Helferkreis eine Zusammenarbeit mit der Gemeinde und danken allen für Ihre bisherige Arbeit.

Dr. Irena Hirschmann